

# Pressemitteilung



die LÜBECKER MUSEEN | Schildstraße 12 | 23552 Lübeck

## Neue Sonderausstellung

„Hochstapler, Trunkenbolde, Schnüffler –  
VERRÜCKTE SCHMETTERLINGE“

Eine Fotoausstellung von Ingo Arndt

Laufzeit: 1. Mai – 3. November 2019

Eröffnung 30.4.2019 19.30 Uhr

Museum für Natur und Umwelt, Lübeck

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck  
die LÜBECKER MUSEEN  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Elif Ayhan  
Schildstraße 12  
23552 Lübeck  
Telefon + 49 (0) 451 122 - 7578  
Fax + 49 (0) 451 122 - 4106  
presse-museen@luebeck.de  
www.die-luebecker-museen.de

Lübeck, 30. April 2019

Schmetterlinge sind das Thema der neuesten Fotoausstellung des international renommierten Naturfotografen Ingo Arndt. Mit seinen spektakulären Bildern zeigt er Ungesehenes, Spannendes und „Verrücktes“ aus der Welt dieser überaus formenreichen Insektenordnung. Die Schau „Hochstapler, Trunkenbolde, Schnüffler - VERRÜCKTE SCHMETTERLINGE / Fotoausstellung von Ingo Arndt“ wurde im Rahmen eines Pressetermins am Vormittag des 30.4. im Museum für Natur und Umwelt von Ingo Arndt selbst, gemeinsam mit seiner Frau Silke Arndt und Museumsleiterin Dr. Susanne Fütting, vorgestellt. Am Abend gibt es dann die öffentliche Eröffnungsveranstaltung. Zur Vernissage ist Ingo Arndt gleichfalls anwesend und führt in die Ausstellung ein. Sie ist noch bis zum 3. November 2019 in Lübeck zu sehen.

„Die Fotoausstellung „TIERREICH - Schwärme, Herden, Kolonien“ von Ingo Arndt war vor vier Jahren hier im Museum zu Gast und begeisterte **das Publikum**“, so Dr. Fütting. Die Biologin fügt hinzu: „Ich freue mich sehr darüber, dass es jetzt gelungen ist, die Ausstellung über Schmetterlinge nach Lübeck zu holen und noch dazu als erstem Ort. Das Insektensterben ist alarmierend. Arndt zeigt, wie einzigartig und vielfältig Schmetterlinge sind und wirbt mit seinen tollen Bildern für ihren Schutz.“

Die Schmetterlinge bilden mit knapp 160.000 beschriebenen Arten, nach den Käfern, die artenreichste Insektenordnung. Sie gehören mit ihrer zerbrechlichen Schönheit zu den großen Sympathieträgern im Tierreich. In der Fülle der Arten gibt es viele, die uns verblüffen und staunen lassen. Sie überraschen mit „**verrücktem**“ Aussehen oder Verhalten.

Da ist zum Beispiel der Hornissen-Glasflügler oder auch Bienen-Glasflügler genannt (wissenschaftlicher Name **Sesia apiformis**). Der gibt als „Hochstapler“ vor, Hornisse zu sein. Mit gelb-schwarzem

die LÜBECKER MUSEEN: Buddenbrookhaus | Günter Grass-Haus | Industriemuseum Geschichtswerkstatt Herrenwyk | Katharinenkirche | Museum Behnhaus Drägerhaus | Museum für Natur und Umwelt | Museum Holstentor | Museumsquartier St. Annen · Kunsthalle St. Annen · St. Annen-Museum | TheaterFigurenMuseum | Völkerkundesammlung

Warnmuster und perfekt nachgeahmtem Aussehen profitiert er von der Schreckwirkung. Stechen kann der harmlose Schmetterling nicht. Der „Hochstapler“ ist das Titelmotiv der Ausstellung. Der Hornissen-Glasflügler kommt in Deutschland häufig vor und lebt nahe an Gewässern.

Der südamerikanische Bananenfalter (*Caligo memnon*) liebt überreife und vergorene Bananen. Nach einem solchen „Bananen-Shake“ ist der „Trunkenbold“ vom Alkohol benebelt, torkelt und ist nicht mehr flugtüchtig.

Im Süden Europas kommt das Große Nachtpfauenaug oder Wiener Nachtpfauenaug (*Saturnia pyri*) vor. Mit 15 Zentimetern Flügelspannweite ist dieser Nachtfalter nicht nur der größte europäische Schmetterling, sondern die Männchen sind auch „Super-Schnüffler“. Sie können Weibchen im Umkreis von bis zu fünf Kilometern riechen und orten.

Weiterhin zeigt die Ausstellung „Dauerläufer“, „Taucher“ und „Höhenrekordler“ unter den Schmetterlingen und viele mehr. Vorgestellt wird der „Größte“ ebenso wie der „Kleinste“. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung erfahren die Tricks und Kniffe wie Schmetterlinge Feinde überlisten und wie sie frostfrei den Winter überstehen. Insgesamt umfasst die Ausstellung 43 großformatige Fotografien. Um sie aufzunehmen, verbrachte Ingo Arndt zusammen mit seiner Frau Silke Arndt Monate in den unterschiedlichsten Ländern und auf mehreren Kontinenten. Viele Bilder der Ausstellung entstanden aber auch direkt vor der eigenen Haustür. Hinter jedem Foto steckt eine spannende Geschichte.

Die Texte wurden vom Autoren Claus-Peter Lieckfeld verfasst. Die Ausstellung ist zweisprachig in Deutsch und Englisch.

Ingo Arndt betont die Herausforderungen einer Fotoausstellung über Schmetterlinge: »Ein Fotoprojekt zum Thema ‚Schmetterlinge‘ zu realisieren, war eine überaus reizvolle und komplexe Aufgabe. Die Herausforderung bestand nicht nur darin, weltweit die verschiedensten Schmetterlingsarten zu finden, sondern ihre ganz besonderen Leistungen fotografisch in den Vordergrund zu stellen“, und er ergänzt: „Vom tropischen Tiefland-Regenwald über blühende Trockenrasen bis zu den Geröllfeldern der Alpen waren meine Frau und ich in den verschiedensten Lebensräumen unterwegs. Egal welchen Winkel der Erde wir auch bereisten, überall waren wir tief beeindruckt von der Schönheit der Schmetterlinge und von dem, was sie sich alles einfallen lassen, um zu überleben.“

Mit seinen Bildern möchte Ingo Arndt beim Betrachter Emotionen wecken, ihm den Reichtum der Natur vor Augen führen und dadurch für den Naturschutz werben. In den letzten 30 Jahren ist die Zahl der Schmetterlinge in vielen Lebensräumen in ihrer Zahl stark zurückgegangen oder sie sind bereits komplett verschwunden. Es gilt, dies zu erkennen und entgegen zu steuern.

Flankierend zur Bilderschau zeigt das Museum für Natur und Umwelt mehrere Sammlungskästen, mit Schmetterlingen aus der Region. Die umfangreiche wissenschaftliche Insekten-Sammlung im Hause

dokumentiert die Artenfülle und umfasst auch historische Teilsammlungen. Damit sind die Lübecker Sammlungen insgesamt wichtiger Teil der globalen Forschungsstruktur. Sie sind wertvoll z.B. bei Fragestellungen nach Veränderungen von Fauna und Flora und werden von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen eingesehen.

Ein Highlight der Ausstellung sind neben Arndts Bildern die lebenden bunten Distelfalter, deren Entwicklung - das Raupenstadium, die Verpuppung und mit etwas Glück der Schlupf - in der Ausstellung beobachtet werden kann.

### **Zu INGO ARNDT**

Ingo Arndt, geboren 1968 in Frankfurt am Main, ist ein international renommierter Natur- und Tierfotograf. Er arbeitet seit 1992 professionell. Seine Bilder haben große Anerkennung gefunden und werden weltweit in Magazinen wie GEO, National Geographic, BBC Wildlife oder Terre Sauvage veröffentlicht. Bei seinen Reportagereisen arbeitete er bereits auf allen Kontinenten. Durchschnittlich verbringt er, meist zusammen mit seiner Frau, jährlich sechs Monate auf Reisen.

Über die Suche nach dem perfekten Einzelbild hinaus, versucht Ingo Arndt bei seiner Fotografie die komplexen ökologischen Zusammenhänge sichtbar zu machen und die einzigartigen Verhaltensweisen im Tierreich zu dokumentieren. Seit dem Beginn seiner Karriere hat sich Ingo Arndt auf die Produktion von ausführlichen Bildreportagen spezialisiert.

Unter anderem wurde er 2005 bei „World Press Photo“ für seine Geschichte über „Tierfüße“ ausgezeichnet. Seine Bilder gewannen in den Jahren 2000, 2002, 2004, 2006 und 2007 Preise beim „Wildlife Photographer of the Year“. 24 Bilder von Ingo Arndt wurden beim „Europäischen Naturfotografen des Jahres“ prämiert. 2006 wurde er mit dem „Deutschen Preis für Wissenschaftsfotografie“ ausgezeichnet. 2008 und 2012 erhielt er von der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen (GDT) den renommierten „Fritz-Pölking-Preis“.

Ingo Arndt ist berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPH). Im Januar 2019 wurde Ingo Arndt darüber hinaus berufen, Mitglied der „Photo Society“ zu werden, einem Zusammenschluss von Fotografen, die im Auftrag für das „National Geographic“ Magazin arbeiten. Seine Ausstellungen werden in vielen Museen Europas präsentiert. In Hörfunk und Fernsehen wird regelmäßig über seine Arbeit berichtet. Im Lübecker Museum für Natur und Umwelt wurde 12.9.2014 bis 15.2.2015 „TIERREICH - Schwärme, Herden, Kolonien“ gezeigt.

Ingo Arndt veröffentlichte bisher 17 Bildbände, die in verschiedene Sprachen übersetzt wurden. Darunter sind die Titel „Logbuch Polarstern“ (2005), „Affen in der Wildnis“ (2007), „Nomaden des Windes“ (2008), „Tierreich“ (2010) und „Architektier“ (2013).

**Weitere Informationen zum Fotografen finden Sie im Internet unter**  
**INGO ARNDT PHOTOGRAPHY** [www.ingoarndt.com](http://www.ingoarndt.com)

Alle Fotos: © Ingo Arndt / [www.ingoarndt.com](http://www.ingoarndt.com)

**Hornissen-Glasflügler (*Sesia apiformis*) - DER »HOCHSTAPLER«**

Hornissen-Glasflügler haben sich das täuschend echte Aussehen der wehrhaften Großwespen zugelegt.

**Das Große Nachtpfauenaug (*Saturnia pyri*) - DER »SUPERSCHNÜFFLER«**

Die Männchen des Großen- oder Wiener Nachtpfauenauges können Weibchen in einigen Kilometern Umkreis riechen.

**Esparsetten-Widderchen (*Zygaena carniolica*) - DER »GIFTIGSTE«**

Esparsetten-Widderchen sind die giftigsten Schmetterlinge, für Fressfeinde absolut ungenießbar.

**Adresse** Museum für Natur und Umwelt

Musterbahn 8

23552 Lübeck

Telefon 0451 – 122 41 22

Telefax 0451 – 122 41 99

[naturmuseum@luebeck.de](mailto:naturmuseum@luebeck.de) [www.museum-fuer-natur-und-umwelt.de](http://www.museum-fuer-natur-und-umwelt.de)

**Öffnungszeiten**

Di-Fr 9-17 Uhr | Sa-So 10-17 Uhr

Montags geschlossen

**Eintrittspreise**

Erwachsene / Ermäßigte / Kinder:

6 / 3 / 2 €

**Begleitprogramm**

**Di | 30.4.2019 | 19.30 Uhr | Eröffnung**

**Hochstapler, Trunkenbolde, Schnüffler – Verrückte Schmetterlinge**

Eröffnung mit Ingo Arndt Natur- und Tierfotograf und Silke Arndt.

6 / 3 / 2 € (Erwachsene / ermäßigt / Kinder)

Der Beitrag berechtigt zu einem Besuch der Ausstellungen an einem weiteren Tag.

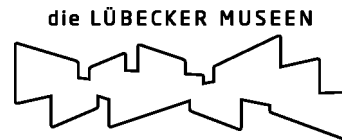
Mitglieder des Fördervereins des Museums haben freien Eintritt zur Vernissage.

Einlass ab 19 Uhr.

**So | 19.5.2019 | 10 – 17 Uhr | freier Eintritt**

**Großer Familientag mit vielen Mitmachaktionen**

Am Internationalen Museumstag gibt für alle Besucherinnen und Besucher und insbesondere für Familien mit Kindern im MNU viel zu erleben: Unter anderem wird von 10 -16 Uhr an verschiedenen Stationen geforscht und entdeckt. Gemeinsam wird gemalt, gebastelt und mikroskopiert. Mitglieder des Fördervereins des Museums laden Klein und Groß zu Entdeckungen rund um das Thema „Schmetterlinge“ ein.



Fr - So | 14.6. – 16.6.2019

**9. Lübecker Aktionstage »Artenvielfalt erleben« Biotope schaffen und verbinden**

Exkursionen, Kulinarisches, Vorträge, Pflanzaktionen in der Essbaren Stadt Lübeck und vieles mehr mit Öko- und Vielfaltsmarkt am Sonntag, den 16.6.2019 im Domhof, Museum für Natur und Umwelt, Lübeck

Zur Ausstellung »Hochstapler, Trunkenbolde, Schnüffler – Verrückte Schmetterlinge« sind weitere Begleitveranstaltungen geplant. Aktuelle Informationen finden sich unter [www.museum-fuer-natur-und-umwelt.de](http://www.museum-fuer-natur-und-umwelt.de) und in der Tagespresse.